

Bonde besucht auch das Dalkinger Limestor



Das Limestor Dalkingen war die zweite Station von Minister Alexander Bonde. Hier wurde er von den Limes Cicerones begrüßt. Gleich mehrere Bürgermeister, darunter Ellwangens OB Karl Hilsenbek, und Kommunalpolitiker der Grünen, Volker Grab und Berthold Weiß, waren vor Ort.

Landrat Klaus Pavel verwies am Beispiel des gläsernen Schutzbaues auf die verschiedenen Fachförderungen, mit deren Hilfe dieser finanziert und errichtet wurde. Pavel betonte bei dieser Gelegenheit, dass die Kommunen der Region auf Förderungen angewiesen seien. Der strukturschwache ländliche Raum profitiere beispielsweise von der Förderkulisse „Brenzregion“ und vor allem vom „Entwicklungsprogramm ländlicher Raum“. Minister Bonden lobte, dass mit der Einhausung zwei kombinierte Bausteine gefördert wurden: Zum einen werde das kulturelle Erbe erhalten, zudem werde der Tourismus angekurbelt.

Bezüglich der bestehenden Förderprogramme erklärte Bode, dass die neue Landesregierung den ländlichen Raum weiterhin mit entsprechenden Zuschüssen unterstützen werde. Werde doch knapp ein Drittel der Wertschöpfung innerhalb des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg eben im ländlichen Raum erzielt. Dazu zählte Boden das Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen sowie den Tourismus. Künftig jedoch, sollen die einzelnen Projekte verstärkt in punkto Ökologie, sprich Klimaschutz und Ressourcenschonung, geprüft werden. Die Bezuschussung soll dann in deren Abhängigkeit erfolgen. Als weiteres Kriterium nannte er, dass das jeweilige Projekt im Einklang mit dem Naturschutz ausgerichtet sein müsse.

Ferner beklagte Pavel, dass bei Sanierungsprogrammen keine zusätzlichen Einzelförderungen möglich sind. Boden verwies hier auf die strikte Vorgabe der EU, die solche Doppelförderungen nicht zulässt, will aber nachhaken.

Rainaus Bürgermeister Achim Krafft wies den Minister darauf hin, dass das Limestor innerhalb des Limesparks nur ein Objekt unter Vielen darstelle. Der Leiter des Limesinformationszentrums Baden-Württemberg, Dr. Stephan Bender, erläuterte dem Minister die Hintergründe des Limestores. (Text / Foto: rat)

Mehr zum Thema

- Pixel für Patientenversorgung

© Schwäbische Post 01.08.2011